

Schloß Neuschwanstein hat den Schwan zum Wappentier. Im Vestibul, im Treppenhaus, in allen Korridoren, Sälen und Zimmern, in allen Ecken, auf jedem Schranke prangt der „Lohengrinsvogel“ in tausenden von Exemplaren, in allen erdenklichen Größen bis zur winzigsten Miniaturform herab. Er war das Symbol des unglücklichen Bayernkönigs. Abergläubische Leute im Hochlande behaupten nun, jede Nacht umkreisten das Schloß drei wilde Schwäne, bis sie am Morgen von einer weißen Taube, — das ist die Graals- oder Friedensbotin — verschleucht würden.

A. v. d. Alm.

## Litterarisches.

W. Haake und W. Ruhmert, das Tierleben der Erde. Drei Bände in 40 Lieferungen zu je 1 Mark. Berlin, Verlag von W. Oldenbourg.

Von dem schon mehrfach besprochenen Prachtwerke sind die Lieferungen 7 bis 18 erschienen. Mit Lieferung 14 war der erste Band, der sich mit dem Tierleben Europas beschäftigt, abgeschlossen. Wir können nicht anders sagen als daß wir von dem Gebotenen, abgesehen von den schon in Jahrgang XXV Seite 463 erwähnten Mängeln, hoch befriedigt sind. Der Text ist unterhaltend, lehrreich und erschöpfend, die Ausstattung mit Text-Illustrationen im Großen und Ganzen sehr gut und die Tafeln, soweit sie Säugetiere darstellen, fast ohne Tadel. Woran es liegen mag, daß der größte Teil der Vogeltafeln nicht auf der Höhe der Säugetier-Tafeln steht, ist wohl schwer zu sagen. Fast will es uns scheinen, als ob das Reproduktions-Verfahren sich für Vogelbilder nicht recht eignete, insofern als dadurch wohl Haarzeichnung, aber keine Federzeichnung sich gut wiedergeben ließe. Jedenfalls machen einzelne der Vogelbilder, besonders solche, die sehr hell gefärbte Vögel darstellen, keinen ganz tadelfreien Eindruck. Abgebildet sind bis jetzt außer den schon in Jahrgang XXV Seite 463 erwähnten Vogelarten noch: Eichelhäher (*Garrulus glandarius*), Mäusebussard (*Buteo vulgaris*), Steinadler (*Aquila chrysaetus*), Somalistrauß (*Struthio molybdophanes*), Königsgaier (*Sarcorhamphus papa*), Mohrenköpfschen (*Poeocephalus senegalus*), Gaufler (*Helotarsus ecaudatus*), Göttervogel (*Paradisea apoda*), Fischreiher (*Ardea cinerea*), Nebelkrähe (*Corvus cornix*), Inkakafadu (*Plissolophus leadbeateri*), Turmfalke (*Falco tinnunculus*), Königskranich (*Grus chrysopelargus*) und Mandschurenkranich (*Grus viridirostris*). Weßhalb der Bussard gerade mit einem Kephuhn im Fange abgebildet ist, vermögen wir nicht recht einzusehen. Nicht verfehlen wollen wir auf die teilweise geradezu großartige und charakteristische Landschaft hinzuweisen, die den Hintergrund für die Tiere bildet. Wir halten die sorgsame Behandlung der Szenerie für umso bedeutsamer, als sich der Verfasser die Aufgabe gestellt hat, die Tiere nicht im System, sondern so wie sie uns im Freien entgegen treten zu schildern, eine Aufgabe, in deren Lösung er durch den Künstler auf das Wirkfamste unterstützt wird.

Gera, in März 1901.

Dr. Carl R. Hennicke.

 Diesem Hefte liegt Schwarztafel III und IV bei. 

Redaktion: Dr. Carl R. Hennicke in Gera (Reuß).

Druck und Kommissionsverlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: [Litterarisches. 148](#)